



WIE VIEL IST GENUG FÜR
UNSERE GEMEINSCHAFT?



BEWUSSTerLEBEN

WO IS´N HIER DIE SOLIDARITÄT?

Das Wort Solidarität ist in der heutigen Zeit in aller Munde. Gerade in Krisenzeiten wird Solidarität gefordert und solidarische Bewegungen schießen aus dem Boden.

Doch was bedeutet denn Solidarität?

In der Regel wird der Begriff von dem lateinischen Wort „solidum“ hergeleitet, was so viel wie Boden, fester Grund bedeutet. Es geht hierbei also darum mit anderen auf demselben Boden zu stehen. Der Begriff Solidarität wird historisch erst später geprägt und u.a. mit einem Zusammengehörigkeitsbewusstsein, wechselseitiger Anteilnahme sowie der Verpflichtung des Einzelnen gegenüber der Solidargemeinschaft(en) in Zusammenhang gebracht. Gerade in Zeiten von auseinanderbrechenden Familienstrukturen und der Individualisierung ist die Frage der Solidarität auch immer die Frage danach, was eine Gesellschaft zusammenhält, was ihr soziales Band ist und welche sozialen Bindekräfte es gibt, damit eine soziale Spaltung vermieden werden kann.

Nimmt man die christliche Perspektive mit in den Blick, können wir mit dem Begriff der Solidarität auch den der Nächstenliebe, und damit der wechselseitigen Verantwortung (v. a. in Bezug auf Benachteiligte) verbinden.

In der nächsten Woche laden wir dich ein, dich ganz bewusst mit dem Thema Solidarität bzw. Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Folgende Impulsfragen sollen dich dabei begleiten:

- in welchen (sozialen) Gruppen/Gemeinschaften bewege ich mich (Arbeit, Wohnen, Freizeit...)
- Wie kann zusammen leben und zusammen arbeiten gut gelingen?
- Was ist mein Beitrag zu einem solidarischem/gemeinschaftlichen Leben miteinander in meinem Umfeld?
- Wie kann Leben in der Gemeinschaft noch ein Stück lebenswerter werden?

Euer AKIS



Foto: KLJB Bayern